



Drei Gemeinden hatten gemeinsam zum großen Pfingstgottesdienst am Haus Dellwig eingeladen.

RN-FOTOS (3) SCHÜTZE

Gläubige fühlten sich beschenkt und belebt

LÜTGENDORTMUND. Über 600 Gläubige nahmen am Pfingstgottesdienst am Haus Dellwig teil – darunter auch ein Überraschungsgast.

Von Uwe Paulukat

Wenn so viele Christen das Pfingstfest gemeinsam mit einem ökumenischen Gottesdienst feiern, dann hat auch der Wettergott ein Einsehen und lässt die Sonne scheinen. So geschehen im Schlosshof von Haus Dellwig in Lütgendortmund.

Weit mehr als 600 Gläubige trafen sich dort am Pfingstmontag. Eingeladen hatten der katholische Pastoralverband Dortmunder Westen, die evangelische Elias-Kirchengemeinde und die evangelische Christus-Kirchengemeinde. Zur Überraschung vieler hatte sich auch der neue Pastor der alt-katholischen Gemeinde in Kley am Gottesdienst beteiligt und viele Gemeindeglieder mitgebracht.

Pfarrer Robert Geßmann wollte sich an dem ökumenischen Gedanken zu Pfingsten beteiligen. Offiziell wird er erst am 30. Juni in sein neues Amt in Kley eingeführt, aber die Teilnahme an diesem Gottesdienst war ihm sehr wichtig. Er war begeistert von dem großen Andrang der vielen Gläubigen. Pfarrerin Heike Bährle aus Lütgendortmund sagte: „Mit dem Motto ‚belebt, beschenkt, begeistert‘ ist eigentlich alles zu dieser großartigen Veranstaltung gesagt. Dies ist ein Ort der Begegnung, wo sich Freunde und Nachbarn treffen.“

Mit dem Fahrrad

Mit der ganzen Familie war Ute Baum aus Kley mit dem Fahrrad gekommen: „Ich bin ganz begeistert, es war wirklich klasse hier.“ Diese Meinung teilte auch Anja Piethras aus Oespel. Sie und ihr Mann waren wie viele andere ebenfalls mit dem Fahrrad gekommen. „Dieser Gottesdienst hat was Symbolisches für Pfingsten“, meinte Barbara Holler, die aus Kirchderne gekom-



Während des Gottesdienstes konnten es sich die Gäste auf Liegen bequem machen.

RN-FOTO



»Dies ist ein Ort der Begegnung, wo sich Freunde und Nachbarn treffen.«

Pfarrerin Heike Bährle

men war. Teile des Gottesdienstes wurden in verschiedenen Sprachen wie Englisch, Französisch, Persisch oder in einer indischen Sprache vor-

Stifte machen Mädchen stark

- Der katholische Pastoralverband Dortmunder Westen unterstützt die Aktion „Stifte machen Mädchen stark“.

- Mit je 250 leeren Filzstiften,

getragen, um den Zusammenhalt aller Gläubigen zu demonstrieren. Beeindruckt zeigte sich auch Inge Bom aus Lütgendortmund: „Man kann den Gemeinden und vor allem den Pfarrern und Pfarrern nur danken, dass sie es in der heutigen Zeit geschafft haben, so viele Menschen zu mobilisieren, um gemeinsam zu beten und zu singen.“

So oder ähnlich äußerten sich viele der anwesenden Gläubigen aus den unterschiedlichen Gemeinden. Musikalisch begleitet wurde der Gottesdienst durch die Kantorin der Christus-Kirchengemeinde, Hannelore Heinsen.

„Für das gute Wetter haben die Gemeinden gesorgt“, so Uwe Kolter, der 1. Vorsitzende des Vereins Heimatmuseums Lütgendortmund, „aber

auch das Engagement der ehrenamtlichen Helfer des Heimatmuseums und der Gemeinden war sehr groß.“

Bereits ab 9 Uhr morgens waren viele fleißige Hände am Werk, um alles für den Gottesdienst vorzubereiten. Helfer Marcus Giesen, Küster aus Bövinghausen: „Wenn man die Resonanz sieht, dann hat sich die Arbeit vorher gelohnt.“ Zelebriert haben den Gottesdienst Martina Niedermaier vom Pastoralverband, Kerstin Schiffner von der Elias-Gemeinde aus Dorstfeld und Heike Bährle von der Christus-Gemeinde.

Regenbogen als Symbol

Als die Besucher eintrafen, wurden an sie kleine Flaschen verteilt. Während der Aktion „belebt, beschenkt, begeistert“ forderte man die Gottesdienst-Besucher auf, mit Hilfe der Flaschen Seifenblasen zu produzieren. Der auf den Seifenblasen zu sehende Regenbogen sollte die Verbindung aller Menschen und Gläubigen darstellen. Nicht nur die Kinder hatten ihren Spaß daran.